

Hilfe für Jugendliche auf dem Weg in den Beruf

Projekt für Jugendberufsbegleitung soll ausgeweitet werden

Von unserem Mitarbeiter
Norbert Kollros

Enzkreis. Im Enzkreis soll sich eine Jugendberufshilfe als schwer vermittelbare Jugendliche bei ihrem Übergang von der Schule in Ausbildung oder Beruf kümmern. Es wird eine Erweiterung des bestehenden Projekts „Jugendberufsbegleitung“ sein, das der Verein „miteinanderleben“ seit einigen Jahren betreut.

Im Jugendhilfe-Ausschuss des Kreistags erläuterte Katja Kreeb, Geschäftsführerin von „miteinanderleben“, wie sie sich das ausgeweitete Programm ihres Vereins vorstellt – nämlich verlässlicher Partner zu sein für Lehrstellen oder Arbeit suchende Jugendliche, denen von bestehenden Beratungs- und Vermittlungsstellen nicht zeitnah und zielbringend weitergeholfen wird und die „zwischen den Systemen herauszufallen drohen“.

Gleichzeitig betont sie ausdrücklich, keine Doppelstrukturen zu den Angeboten der Agentur für Arbeit oder des künftigen Enzkreis-Jobcenters aufbauen zu wollen. Es gehe vielmehr darum, solche Jugendliche zu begleiten, mit denen der Verein im Rahmen seiner Jugendsozialarbeit auch seither schon in Kontakt stehe, für die „miteinanderleben“ dann aber infolge bestehender Kompetenzgrenzen nicht mehr zuständig wäre, etwa Jugendliche in Krisen oder auch Ausbildungsabbrücker.

Für solche „besondere Einzelfälle“, die nicht in „Warteschleifen“ wie etwa in Trainings- oder Qualifizierungsmaßnahmen ihre Zeit verbringen sollten, seien zeitnahe und nachhaltige

Vermittlungsbemühungen vonnöten, wofür sich „miteinanderleben“ für prädestiniert erachte, da dem Verein die Hilfe suchenden Jugendlichen meist bekannt seien und Beziehungen zu ihnen bestünden. Gleichzeitig verfüge der Verein über ein „gutes internes Netzwerk“: Man begleite jetzt schon einige hundert Jugendliche im Enzkreis in ihrem Berufsinfindungsprozess, etwa in den Vorbereitungsklassen an den Berufsschulen in Mühlacker und in Pforzheim.

Von Bedeutung sei, so Katja Kreeb, dass möglichst wenige Heranwachsende „durch bestehende Netze fallen“, dass jeder Unterstützung erhalte, „der sie braucht und auch tatsächlich will“. Und: Zu verhindern, dass sich „niemand ans Nichtstun gewöhnt“. Konkret erfolge dies dadurch, dass Hono-

rarkräfte des Vereins sich um die Vermittlung von passenden Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen bemühen würden. Da werde die entsprechende Mitarbeiterin durchaus einige Zeit lang für den konkreten Einzelfall tätig sein, und dies laut Kreeb Einschätzung durchaus mit Erfolgchancen, denn man unterhalte viele Beziehungen zu Firmen, die eine solche Klientel nicht von vornherein ablehnten.

Worum es der Geschäftsführerin des Trägervereins für Jugendsozialarbeit im Jugendhilfe-Ausschuss dann aber letztlich konkret ging: eine Zusage für die Übernahme der Personalkosten, die dem Verein bei der angestrebten Job-Vermittlung der Jugendlichen dieser Zielgruppe entstünde. Kreeb bezifferte die Summe dieser Kosten mit jährlich „bis zu 3 500 Euro“ – die letztlich vom Kreistagsausschuss in dieser Höhe auch gebilligt wurde.

100 Jugendliche im Kreis werden bereits begleitet

fuhr weiter. Einen Schaden von rund 1 000 Euro zurück ließ ein zweiter Unfallverursacher am Donnerstag auf dem Lidl-Parkplatz in der Industriestraße zurück. Ein Unbekannter beschädigte an der hinteren Stoßstange einen zum Parken abgestellten schwarzen Mercedes zwischen 17.30 und 18 Uhr. Es könnte sich bei dem flüchtigen Fahrzeug um einen weißen Pkw handeln. Die Beamten des Polizeireviers Mühlacker bitten in beiden Fällen um Zeugenhinweise unter Telefon (0 70 41) 96 930.

Beim Ausparken Auto beschädigt

Mühlacker (PK). Aus dem Staub machte sich ein Unfallverursacher am Donnerstag in Mühlacker in der Goethestraße.

Zwischen 17 und 19.20 Uhr streifte der unbekannte Autofahrer auf dem Parkplatz des Seniorenzentrums vermutlich beim Ein- oder Ausparken einen geparkten Audi und

Ölfarbe über Chevrolet geschüttet

Knittlingen (PK). In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag beschädigte ein unbekannter Täter einen im Pflegemühlweg in Knittlingen abgestellten Chevrolet. Das gab die Polizei gestern bekannt. Über die Fahrzeugfront wurde schwarze Ölfarbe geschüttet. Dadurch entstand ein Schaden von circa 1 000 Euro.

Hinweise erbittet der Polizeiposten Maulbronn unter der Telefonnummer (0 70 43) 23 17.

Strompreiserhöhung und Gewerbegebiet

Niefern-Öschelbronn (ck). Der Niefern-Öschelbronner Gemeinderat trifft sich am kommenden Dienstag, 29. November, um 18.30 Uhr im Bürgerhaus in Niefern zu ihrer nächsten Sitzung. Auf der Tagesordnung steht unter anderem eine Strompreisanpassung zum 1. Februar 2012.

Außerdem geht es bei der Sitzung um das geplante Gewerbegebiet „Reiseweg/Autobahn“ auf Nieferner Gemarkung. Hier wollen die Räte nach der Offenlage von Bebauungsplan und Bauvorschriften die inzwischen eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen diskutieren.



HOCHSCHULREKTOR MARTIN ERHARDT (3. von links) diskutierte im Rathaus von Mühlacker mit Unternehmern über mögliche Kooperationen und die Frage, wie Absolventen dazu bewegt werden können, nach dem Abschluss in der Region zu bleiben. Foto: Recken

„Beste Köpfe“ sollen in der Region bleiben

Hochschule Pforzheim informiert Unternehmer über Kooperationsmöglichkeiten

Von unserer Mitarbeiterin
Maren Recken

Mühlacker. Über die Möglichkeiten, qualifizierte Hochschulabsolventen nicht nur in der Region auszubilden, sondern auch in regionale Unternehmen einzubinden, informierte am Donnerstagabend der Rektor der Hochschule Pforzheim, Martin Erhardt, im Rahmen eines Wirtschaftsforums im Mühlacker Rathaus.

Ein gutes Dutzend Unternehmer aus dem Raum Mühlacker sowie Vertreter der IHK und der Handwerkskammer Pforzheim waren der Einladung des Wirtschaftsbeirats der Stadt Mühlacker, vertreten durch Oberbürgermeister Frank Schneider und die Wirtschaftsbeauftragte Anette Popp, nachgekommen und folgten interessiert den Ausführungen Erhardts über Kooperationsmöglichkeiten zwischen der Fachhochschule Pforzheim und örtlichen Unternehmen.

„Es hatte jetzt doch etwas von einer Verkaufsveranstaltung, aber im positiven Sinne“, kommentierte OB Schneider die rund eineinhalbstündige Präsentation Erhardts, in der dieser die Hochschule Pforzheim vorstellte. Neben allgemeinen Informationen wie beispielsweise über in Pforzheim vorhandene Fakultäten und dort angebotene Studiengänge oder über die Anzahl der Studierenden und deren Qualifikation zeigte Erhardt verschiedene Kooperationsmöglichkeiten zwischen

Hochschule und Unternehmen auf. Darunter auf der Kooperationsebene Hochschule und Unternehmen das Angebot in Form von Sponsoring oder als permanenter Geschäftspartner im Bereich Waren und Dienstleistungen mit der Hochschule zusammenzuarbeiten, oder die Möglichkeit, dass Persönlichkeiten aus der Region im Rahmen des Studium Generale als Referenten tätig werden können. Auf der Kooperationsebene Studierende-Unternehmen

Wirtschaftsforum soll im Frühjahr wiederholt werden

nannte Erhardt als mögliche Kooperationen unter anderem die Zusammenarbeit bei Projekt- und Abschlussarbeiten oder die Finanzierung von Stipendien. Und als jüngstes Projekt „Stay“, eine dieses Jahr erstmals gestartete Initiative, die die Studierenden mit den Unternehmen und die Unternehmen mit den Studierenden in Kontakt bringen soll.

Immer mit dem Ziel ein Netzwerk aufzubauen, das es ermöglicht, dass die künftigen Absolventen nicht nur in der Region ausgebildet werden, sondern auch die Unternehmen der Region kennen lernen. Was wiederum darin münden soll, dass die „besten Köpfe“ nach ihrem Studienabschluss der Region erhalten bleiben, indem sie sich hier bewerben und

nicht zu Unternehmen in anderen Regionen abwandern, nur weil diese vielleicht im öffentlichen Bewusstsein präsenter sind.

Weitere Kooperationsmöglichkeiten bieten sich laut Erhardt im Forschungsbereich, indem beispielsweise Prüfaufträge an eines der hochschuleigenen Labore vergeben werden. Oder über die „ahp“, die Akademie an der Hochschule Pforzheim, eine der Hochschule angegliederte Akademie, die im Bereich Weiterbildung, Beratung, Vorträge, Gutachten und Projekte tätig ist.

Bei allen Ausführungen über die Kooperationsmöglichkeiten zwischen Hochschule, Studierenden und Unternehmen betonte Hochschulrektor Erhardt immer wieder die Gegenseitigkeit der Kooperation. Sprich: Einerseits für die Studierenden die Aussicht auf Praktika oder Jobs, andererseits für die Unternehmen die Chance, qualifizierte Kräfte rechtzeitig an das Unternehmen zu binden und potenzielle Mitarbeiter vor Vertragsabschluss über einen längeren Zeitraum hinweg kennenzulernen.

Im Anschluss an den Vortrag Erhardts gab es noch die Möglichkeit, unternehmensspezifische Fragen zu stellen und über konkrete Projekte zu sprechen. Für nächstes Frühjahr ist eine Fortsetzung des Wirtschaftsforums geplant. Dann steht für die Unternehmer eine Führung durch die Hochschule Pforzheim auf dem Programm.

Enzkreis (PK). Mit einer romantischen Weinbergnacht am Samstag, 10. Dezember, um 17 Uhr endet die Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben!“. Die Weingärtner Freudensteiner-Hohenklingen laden ein, bei einer Wanderung mit Petroleum-Laternen und Glühwein unter Leitung von Naturpark- und Historienführer Roland Straub die einmalige

Wanderung in den Weinbergen

Stimmung durch die Freudensteiner Weinberglandschaft mit Sagen und Geschichten aus vergangener Zeit von Wein, Wilderern

und Räubern zu erleben. Die Tour ist auch für Kinder geeignet.

Anmeldungen nimmt Dieter Epple von den Weingärtnern Freudensteiner-Hohenklingen bis 9. Dezember unter Telefon (0 70 43) 86 48 oder per E-Mail an verkauf@wg-fh.de entgegen. Der genaue Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Spielen steht auf dem Stundenplan

Brettspieltag an der Verbandsschule im Biet begeistert Kinder und Erwachsene

Neuhausen (ric) „Sechs, sechs, sechs“ schallt es durch die Schule. Eine Zahl, die sonst hier eher nicht so laut verkündet wird. Aber statt Mathe, Deutsch und Englisch stand gestern in der Verbandsschule im Biet in Neuhausen Spielen im Stundenplan. Voller Begeisterung verkündet der Junge seinen Spielerfolg und zieht seine Figur auf dem Brett flott voran.

Morgens durften die Grundschüler in ihren Klassenzimmern spielen, am Nachmittag sind

Schüler und Eltern in die Werkrealschule eingeladen. Schon die Voranmeldungen für den Nachmittag mit 72 Erwachsenen und 74 Kindern war enorm. Gekommen sind noch einige mehr zur Veranstaltung des Fördervereins der Verbandsschule im Biet.

„Ich bin selbst begeisterter Brettspieler“, sagt Fördervereins-Vorsitzender Günther Görden. „Als ich und ein paar andere vor zweieinhalb Jahren in den Vorstand gewählt wurden,

haben wir die Idee favorisiert, an der Schule einen Brettspieltag zu organisieren, erzählt er. „Kinder spielen viel zu wenig und wenn dann mit ihrem I-Pod“, sagt er. Aber die klassischen Brettspiele kennen nur wenige Kinder. Günther Görden kennt das auch bei ihm zu Hause. Wenn Besuch kommt und er eines der Spiele holt, stehen die Kinder mit großen Augen davor. Die Organisation des Schul-Brettspieltages war zunächst schwierig und schleppend bis Günther Görden durch Zufall bei einer Spieleausstellung den Spieleerklärer Uwe Dupper aus Neuhausen kennen lernte. Der ist für Spielverlage unterwegs, um Brettspiele zu präsentieren und zu erklären.

Gleich nach den Sommerferien begann dann die „heiße Vorbereitungsphase“. 25 Fördervereinsmitglieder trafen sich regelmäßig abends in der Schule, um zu spielen. Sie bildeten jetzt das Spielerklärerteam. Jeder der Spezialisten hat sich auf zwei bis drei Spiele konzentriert.

150 Spiele für Kinder ab fünf Jahren waren jetzt beim ersten Brettspieltag vorhanden. Darunter Siedler von Catan, Ubongo, Einfach genial: Flinke Fliegen, Krakenalarm, Keltis, Werwölfe vom Dürerwald, Jäger der Nacht, Heckmeck am Bratwurmeck, Kletter Retter, Uluro, 6 nimmt, Pentago, Der Hobbit.

Schon am Vormittag bei den Grundschulern waren die Spiele, bei denen Konzentration und Ruhe erforderlich sind, in anderen Räumen als die Bewegungs- und Schnellschritte. Damit sich die Kinder beim Spielen nicht gegenseitig stören. Bereits im Vorfeld konnten die Schülerinnen und Schüler aus einer Liste der vorhandenen Spiel ihre Lieblingsspiele aussuchen. Fünf Schulstunden hießen in der Grundschule am Vormittag „Spielen“ und am Nachmittag standen nochmals drei Stunden zur Verfügung. Bei den Grundschulern war die „Gackerei ums Hühnerei“ das beliebteste Spiel, dicht darauf folgten die „Flinken Fliegen“. Am Nachmittag war an vielen Tischen „Catan“ zu sehen.



AUF DIE SPIELE, FERTIG, LOS! hieß das Kommando zum Brettspieltag an der Verbandsschule im Biet in Neuhausen. 150 Spiele standen für Kinder und Erwachsene zur Verfügung. Foto: Richter



ORTSBILDPRÄGEND: Eines der denkmalgeschützten Gebäude an der Hauptstraße. Foto: wg

Viele Gebäude erhaltenswert

Gemeinderat Keltern bekommt Auflistung für Weiler

Keltern (wg). Dem Wunsch des Kelterner Gemeinderates entsprach die Verwaltung mit der Auflistung der Gebäude in Weiler, die im Sanierungsgebiet denkmalgeschützt oder ortsbildprägend sind. Im Plan des Neuregelungskonzeptes sind mit Denkmaleigenschaften 14 Anwesen, davon die Hälfte in

der Hauptstraße, und als erhaltenswert oder ortsbildprägend sieben Anwesen bestimmt.

Die Information bekam der Kelterner Gemeinderat ergänzend zur Beschlussfassung über die Ergebnisse der vorbereiteten Untersuchungen für die Antragstellung zum Landessanierungsprogramm.